

Tränen im Gerichtssaal

Sigmaringen/Inzigkofen (loe) „Sie sind kein Verkehrsrowdy, der von der Straße weg gehört!“ Zu diesem Schluss kam Richterin Lorene Gittel am Ende einer Gerichtsverhandlung. Und dies, obwohl eine 73-jährige Frau am 8. August diesen Jahres einen Unfall verschuldet hat. In der Ablacher Straße, an der Einmündung beim Baggersees, hatte sie beim Linksabbiegen in Richtung Laiz eine 60-jährige Autofahrerin übersehen, die auf der K 8267 zwischen Laiz und Göggingen auf der vorfahrtsberechtigten Straße unterwegs war. Es kam zur Kollision. Die Unfallverursacherin und ihre drei Enkel, die ebenfalls im Auto saßen, blieben unverletzt. Die 60-jährige Frau im anderen Auto erlitt durch den Aufprall Prellungen an der Schulter. An ihrem Auto entstand Totalschaden in Höhe von 5000 Euro.

Im Gerichtssaal sah man der Angeklagten an, dass ihr der Unfall noch schwer zu schaffen macht. Als der Vertreter der Staatsanwaltschaft der Frau fahrlässige Straßengefährdung in Tateinheit mit fahrlässiger Körperverletzung vorwarf, vergoss sie Tränen. Die 73-Jährige habe grob verkehrswidrig und rücksichtslos gehandelt und sich als ungeeignet für das Führen eines Autos erwiesen, so die Staatsanwaltschaft in ihrer Anklageschrift weiter. Die Angeklagte vermied es anschließend, Angaben zum Sachverhalt zu machen. Allerdings stellte sich während der Verhandlung heraus, dass sie sich wohl von ihren Enkeln ablenken ließ. „Sie kam ziemlich zügig an die Haltestelle herangefahren“, erinnerte sich das Unfallopfer vor Gericht. Die Verletzungen an der Schulter seien kein Problem mehr. Zwei Bandscheiben, die sich nach dem Unfall verschoben haben, machen ihr noch zu schaffen.

Ein Sachverständiger, der den Unfall rekonstruiert hat, kam zum Ergebnis, dass die Unfallverursacherin mit einer Geschwindigkeit von 25 bis 30 Stundenkilometern unterwegs war. Das Unfallopfer habe den Unfall nicht verhindern können. Für den Vertreter der Staatsanwaltschaft stand aufgrund der Beweislage fest, dass die Angeklagte sich rücksichtslos verhalten hat, indem sie ohne anzuhalten die Kreuzung überfuhr. Hätte sie die Geschwindigkeit verringert, wäre es nicht zur Kollision gekommen. Eine fahrlässige Straßenverkehrsgefährdung liege somit vor, ebenso eine fahrlässige Körperverletzung. Er forderte eine Geldstrafe in Höhe von 50 Tagessätzen zu je 30 Euro, außerdem ein Fahrverbot von acht Monaten. Eine Rücksichtslosigkeit sei nicht zu erkennen, kam dagegen der Verteidiger der Angeklagten, Rechtsanwalt Marcus Ehm, zum Schluss. Für ihn stand fest: Der Vorwurf einer gefährlichen Straßenverkehrsgefährdung hat sich nicht erfüllt. Eine fahrlässige Körperverletzung indes liege vor, worüber das Gericht zu entscheiden habe. Ein Fahrverbot für seine Mandantin käme nicht in Frage, da ihr bereits der Führerschein für vier Wochen entzogen worden sei.

Richterin Gittel legte eine Geldstrafe von 25 Tagessätzen zu je 40 Euro wegen fahrlässiger Körperverletzung fest. „Eine fahrlässige Straßengefährdung kann ich nicht erkennen“, begründete die Richterin ihr Urteil. Auch verhängte sie

NACHRICHTEN

GEWERBEPARK

Wirtschaftsplan 2014 steht zur Debatte

Neuhausen ob Eck - Der Zweckverband Gewerbepark Neuhausen ob Eck kommt am heutigen Donnerstag, 12. Dezember, um 17 Uhr im Seminarraum 4 des take-off Gewerbeparkes zur öffentlichen Verbandsversammlung zusammen. Es stehen ein Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2013 sowie der Wirtschaftsplan 2014 und die Kalkulation der Wärme-, Abwasser- und Wassergebühr auf der Tagesordnung.

WANDERUNG

Rentner rund um Boll unterwegs

Sauldorf-Boll - Die Boller Rentner veranstalten ihre Rentnerwanderung am heutigen Donnerstag, 12. Dezember. Sie treffen sich um 13.30 Uhr am „Gasthaus zum Schwanen“ in Boll zu ihrer Wanderung. Diese führt rund um Boll. Die Wanderer treffen gegen 14 Uhr im Gasthaus zum Schwanen ein, um einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Es werden Bilder von den VdK Ausflügen und den Wanderungen gezeigt. Gäste sind willkommen. Für Fahrgelegenheiten kann man sich bei Emil Sprenger, Tel. 0 77 77/3 22, melden.

VOLKSHOCHSCHULE

Seminar zum erfolgreichen Werben

Inzigkofen - Das Volkshochschulheim Inzigkofen bietet an zwei Samstagen, am 18. Januar und 1. Februar, einen Workshop „Erfolgreich werben“ unter der Leitung des Werbeexperten Urs Schwerzmann an. Schwerzmann war bis 2010 Kreativdirektor der Schwerzmann & Team AG, Corporate Communications, Stuttgart und Zürich. Er und sein Team entwickelten Marken und Kampagnen. Seit 2010 wohnt und arbeitet er in Inzigkofen und betreut Stiftungen und Non-Profit Organisationen. Im Workshop erfahren die Teilnehmer, wie sie ein Konzept für ihre Kommunikation entwickeln und sicherstellen, dass die Investitionen, die sie in ihre Werbung stecken, sinnvoll angelegt sind. Informationen unter Telefon 0 75 71/73 98 12.

KIRCHE

Seniorenachmittag im Pfarrsaal

Sauldorf-Krumbach - Der Seniorenachmittag für die Krumbacher Senioren findet am dritten Advent statt, dieses Jahr am Sonntag, 15. Dezember. Beginn ist um 13.30 Uhr mit einer Messe, anschließend

„Ein besonderes Erlebnis“

Chorleiter Volker Nagel spricht über das Konzert am dritten Advent um 17 Uhr in der Sankt-Matthäus-Kirche in Bichtlingen.

Herr Nagel, welche Chöre und Instrumentalisten wirken bei dem Adventskonzert mit?

Das sind der Kirchenchor Rast-Bichtlingen, die Schola Gregoriana, beide unter meiner Leitung, der Kinder-, und Jugendchor „lautlos“ unter der musikalischen Leitung von Sabine Hensler und mir. Es stellen sich vier Chorgruppen vor, angefangen von kleinen Sängern im Vorschulalter bis zu jungen Erwachsenen. Instrumentalisten sind Katharina Meltschoch, Harfe, Johanna Renner, Cello, Magdalena Renner, Violine, Pater Landelin Fuß, Orgel und Klavier, sowie Christoph Beck, Schlagzeug.

Wie sieht das Konzertprogramm aus?

Das Konzertprogramm ist so aufgebaut, dass die Chöre sowohl einzeln singen werden als auch gemeinsam, mal mit Instrumentalbegleitung, mal a capella. Dabei werden bekannte Adventslieder wie „Tochter Zion“ oder „Eskommt ein Schiff geladen“ zum Vortrag kommen, aber auch weniger bekannte, zeitgenössische adventliche und weihnachtliche Musik. Darunter zwei Lieder, die im neuen Gesangbuch „Gotteslob“ zu finden sein werden.

Warum ein gemeinsames Konzert mit vier Chören?

Bisher war es immer so, dass jeder einzelne Chor sein eigenes Adventskonzert veranstaltete. Für dieses Jahr hatten wir die Idee, einmal etwas gemeinsames zu machen. Die Erwachsenen sollen erleben, wie die Kinder singen und umgekehrt. Alle sollen mit diesem Konzert und der gemeinsamen intensiven Vorbereitung sehen, dass alle vier Chorgruppen zusammengehören. Das wird natürlich auch für die Konzertbesucher ein ganz besonderes Erlebnis werden.

Wird es nach dem Konzert für die Besucher wieder eine Bewirtung geben?

Ja, die Musikkapelle Wasser wird die Konzertbesucher und die Mitwirkenden auf dem Kirchplatz mit Glühwein, Punsch und heißen Würst-

Zur Person

Volker Nagel (33) spielt seit seinem elften Lebensjahr Klavier und Orgel. Seit 1993 ist er Organist in Rast und seit 1997 Chorleiter und Organist in Rast-Bichtlingen. Von 1995 bis 1998 machte er die dafür notwendige kirchliche C-Ausbildung für nebenamtliche Kirchenmusiker. Er leitet aktuell vier Chöre und ist Mitglied im Vorstand des Caecilienverbandes im Dekanat Sigmaringen als Dekanatschorleiter. (win)



chen bewirten.

Wird es eine CD von diesem Konzert geben?

Wir werden von der Hauptprobe und vom Konzert je einen Livemitschnitt machen und von den besten Mitschnitten eine CD gestalten. Sie wird ab dem 20. Dezember im Katholischen Pfarrbüro in Meßkirch, von Chormitgliedern oder dem Chorvorstand zum Preis von zehn Euro zu bekommen sein.

Haben Sie Lampenfieber vor einem solchen Konzert?

Ja, denn wenn es fehlen würde, dann wäre alles langweilige Routine. Erstmals mit Kindern, das ist für mich dieses Mal eine besonders spannende Sache.

Gibt es noch Karten für das Konzert?

Es sind nur noch einige wenige Karten zum Preis von 5 Euro in der Hauptstelle der Volksbank Meßkirch oder der Zweigstelle Sauldorf zu haben.

FRAGEN: WINFRIED KLEIN

Volker Nagel leitet als nebenamtlicher Kirchenmusiker und Dekanatschorleiter des Dekanates Sigmaringen-Meßkirch aktuell vier Chöre in Sauldorf-Rast und Bichtlingen.

BILD: KLEIN

Lernspaß auf der Piste für junge Leute

Die DSV-Skischule Meßkirch bietet zwei Skicamps für Kinder und für Jugendliche an

Meßkirch - Die DSV-Skischule Meßkirch bietet in den Weihnachtsferien vom 26. bis 29. Dezember ein Skicamp für Jugendliche im Alter von 13 bis 17

men hier auf ihre Kosten. Anfänger können einen Kurs buchen, ansonsten kann das Skigebiet von Mellau-Damüls nach Lust und Laune erobert werden. Für die Hüttengaudi und den Spaß unter Gleichaltrigen ist die Skiclubhütte bestens geeignet.

Für Kinder von 8 bis 12 Jahren bietet die Skischule ab Neujahr einen Jugend-

Bretter in jedem Gelände zu beherrschen. Neben dem Skikurs wird das alpine Gelände spielerisch erkundet und abends auf der Skiclubhütte finden Spiele, Hüttenralleys und ein Fackelabend im Schnee statt. An beiden Freizeiten können auch Nichtmitglieder teilnehmen.